

Lichtturm erinnert an Sole

Hier wurde 1822 die erste erfolgreiche Bohrung durchgeführt

Nachdem im letzten Jahr mit großem Einsatz aller Beteiligten daran gearbeitet wurde, mit einem Kunstwerk auf die erste Salzbohrung in Bad Dür rheim hinzuweisen, wurde am Wochenende nun die Stahlkonstruktion des Lichtturms aufgestellt.

BAD DÜRRHEIM ■ An dieser Stelle im heutigen Hindenburgpark stand das ehemalige Gebäude Nummer 27, wo am 25. Februar 1822 die erste erfolgreiche Bohrung durchgeführt wurde. Von da an bestimmte die Sole die Entwicklung Dür rheims. Der dort zur Erinnerung aufgestellte Gedenkstein lag bislang eher versteckt, nun macht der neue Lichtturm auf diesen besonderen Ort aufmerksam.

Am frühen Samstagmorgen, als in den Hotels und Kurkliniken gerade die ersten Frühstücksbuffets gerichtet wurden und viele der Kurstädter noch in ihren Betten lagen, rückten die schweren Baugeräte und Arbeiter von Haller-Stahlbau aus Schwenningen mit den Masten für das Kunstwerk an.

Dieter Merz schwärmte beim Pressegespräch von der Errichtung der Masten und des großen Spiegels, der vorwiegend in den Abendstunden, wenn das Kunstwerk von unten beleuchtet wird, das Licht der vier Scheinwerfer widerspiegeln wird. Zu sehen, wie das Kunstwerk langsam entstehe, entschädige für die ganzen Mühen um das Projekt, die sowohl die Merz Architekten als auch die zahlreichen Helfer des Geschichts- und Heimatvereins, des Schwarzwaldvereins und auch der Stadt ehrenamtlich erbracht haben, so Merz.

Die Arbeiten am Bohrloch eins zu früher Stunde gingen schnell und zügig vonstatten, sodass rund eineinhalb Stunden später Arbeiter und Maschinen den Ort des Geschehens



Ein riesiger Kran hievte am frühen Samstagmorgen den Lichtturm am Bohrloch B 1 in die Senkrechte. Der dort aufgestellte Gedenkstein lag bisher eher versteckt. BILDER: MERZ ARCHITEKTEN

wieder verlassen konnten.

Wie Dieter Merz erklärte, soll der Turm über dem Stein an einen der ersten Bohrtürme erinnern. Mitte des Monats soll es weitergehen, dann wird der Turm eingerüstet, abgeschliffen und erhält einen gelbfarbenen Anstrich, so Merz weiter.

Außerdem werden demnächst Überlegungen angestellt, wie und wo

eine Tafel angebracht werden kann, auf der die Sponsoren genannt werden. Ob irgendwann noch der im Entwurf geplante Bohrer verwirklicht werden kann, sei davon abhängig, ob noch weitere Sponsorengelder eingehen, so die Macher. Das Hauptziel sei jedoch nun mit der Errichtung des Stahlturms geschafft, und hierauf sind Merz und Kauth auch gleichermaßen

stolz.

Für alle die sich mit einer Spende an der weiteren Verwirklichung des Projektes beteiligen möchten, wurde von der Stadt Bad Dür rheim ein Konto bei der Volksbank Villingen eingerichtet. Unter dem Stichwort „Spende Bohrloch“ kann das Geld auf Konto 5 03 03 04 04 BLZ 69 49 00 00 einbezahlt werden. (die)